

Pressemitteilung – 26. Juni 2018

GENFEST 2018: MAUERN UND ABLEHNUNG HABEN NICHT DAS LETZTE WORT

Bei der internationalen Jugendbegegnung der Fokolar-Bewegung in Manila (Philippinen) wird es um persönliche, soziale, politische Grenzen gehen und wie wir sie überwinden können. Die Veranstaltung vom 6. bis 8. Juli 2018 wird per Livestream übertragen.

Schutz der Außengrenzen, gewaltsame Abweisung, Staatenbündnisse, um nationale Interessen und Volkswirtschaften zu schützen, Flüchtlingsquoten. Was steht hinter den Schlüsselworten dieser Tage?

„Oft genug ist Angst die Ursache von Konflikten und Abwehrhaltungen“ erklärt [Maria Voce](#), Präsidentin der Fokolar-Bewegung. „Für die Jugendlichen ist das aber keine Lösung. Sie glauben daran, dass die **Grenzen Horizonte sind, Ausgangspunkte, Unterschiede, die ein Geschenk sein können.**“

Auf diesem Hintergrund haben die Jugendlichen der Fokolar-Bewegung das Thema „Grenzen“ für die große internationale Begegnung gewählt, die in Manila vom 6. bis 9. Juli 2018 stattfinden wird. Titel: „Beyond all Borders“ (Über alle Grenzen hinweg). Sie wollen einen mutigen Perspektivwechsel gegenüber Völkern, Kulturen und Wirtschaftssystemen. Wir müssen diesen Wechsel vollziehen, sagen sie, heute sind Vereinzelungen und soziale Ausgrenzungen überholt.

Das erste Genfest fand 1973 auf Anregung von [Chiara Lubich](#) statt, Gründerin der Fokolar-Bewegung, 2018 ist es das elfte Genfest, **zum ersten Mal außerhalb Europas in der Hauptstadt der Philippinen. Vom 6. bis 8. Juli 2018 werden 6.000 Jugendliche aus der ganzen Welt erwartet, während Tausende an den 23 lokalen Genfesten teilnehmen werden.**

Kiara Laursen aus den Philippinen erklärt dazu: „Wir haben uns für Asien entschieden, weil 6 von 10 Jugendlichen der Welt hier leben. Trotz der Probleme und der sozioökonomischen Ungleichheit spricht dieser Kontinent von der Hoffnung und dem Wunsch nach Veränderung. Wir sehen den geopolitischen länderübergreifenden Kontext, in dem ganze Völker zugunsten einer kleinen Elite geopfert werden und stellen uns dagegen. Wir wollen die einzelnen Menschen und unsere Nationen dazu bringen, über sich selbst hinauszugehen und über den eigenen persönlichen, kulturellen, religiösen und politischen Bereich hinaus zu blicken, dem jeweils anderen zu begegnen und sich von der Verschiedenheit anstecken zu lassen. Das Genfest wird in der Welt eine einzigartige Werkstatt sein: Wer eintritt, findet die Werkzeuge, sich selbst und das eigene Umfeld zu verändern und so wie Papst Franziskus in Loppiano sagte, „vom ich zum wir“ zu kommen. (Papst Franziskus, Pastoralbesuch in Loppiano (FI), 10. Mai 2018)

Das Programm: teilen und arbeiten

Die **Erfahrungsberichte** werden breiten Raum einnehmen: die gemeinsame Aktion von Jugendlichen aus den Vereinigten Staaten und Mexiko an der Grenze zwischen ihren Ländern; Gesten der Hilfe und

Versöhnung in den Konflikten in Afrika und im Nahen Osten; Unterstützung in den Flüchtlingslagern und Gastfreundschaft in den Städten, der Einsatz für eine andere Art der Politik, der Dialog unter den Religionen usw.

Am Nachmittag des 7. Juli gibt es die Aktion **Hands for Humanity**: die Jugendlichen können zwischen 12 Aktionen der Solidarität, Gastfreundschaft und Einsatz für den öffentlichen Raum in Manila wählen. Das Ziel ist es zu zeigen, dass auch kleine Gesten die Welt um uns verändern können und dazu anzuregen, Ideen für konkrete Aktionen in den Heimatländern der Jugendlichen zu liefern.

ExpLo und Forum: den Frieden lernen und erleben

Dann wird es die ExpLo geben. Der Titel setzt sich aus den Abkürzungen für Exposition (Ausstellung) und Exploration (Erforschung) zusammen. Die ExpLo ist eine interaktive Ausstellung, die den Besucher durch sinnliche Erfahrungen mitten in die Geschichte der Menschheit führt, erzählt aus der Perspektive der universellen Geschwisterlichkeit. Erika Ivacson, ungarische Künstlerin und Kuratorin der Ausstellung erläutert: „Es ist nicht die Geschichte, wie wir sie kennen, bestehend aus Kriegen, Eroberungen, Waffenruhen. Wir erzählen, was die Menschheit auf dem Weg des Friedens weitergebracht hat, von Freundschaften zwischen Menschen, Völkern und Kulturen. Die letzte Etappe gehört dann der Frage: ‚Und was kann ich tun?‘“

Im Programm sind **110 Forum und Workshops** zu den Schlüsselthemen für den Aufbau einer offenen und solidarischen Gesellschaft, Bewältigung persönlicher und politischer Konflikte, Nutzung der Medien für den Frieden, und vieles mehr.

Das Genfest miterleben

Es gibt ein Live Streaming in englischer Sprache mit Übersetzungen in Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch auf der internationalen Homepage der Jugendlichen für eine Geeinte Welt: <http://www.y4uw.org/live>

Übertragung: (Ortszeit Manila, UTC/GMT +8 Stunden):

6. Juli: 16-18:30 und 20-21:45 Uhr

7 Juli: 17:45-18:45 und 20-21:45 Uhr

8 Juli: 10:30-13 Uhr

Informationen über:

Facebook: www.facebook.com/genfest/ o @genfest

Twitter: https://twitter.com/genfest_en o @genfest_en

Instagram: www.instagram.com/genfest.official/

Youtube: genfest-official oder <https://www.youtube.com/c/GenfestOfficial>

Anlagen:

- [Programm des Genfestes](#)
- Kurzinformation Jugendliche für eine Geeinte Welt
- Kurzinformation Genfest in Manila
- Kurzinformation zu den Genfesten

Pressestelle

Stefania Tanesini

Mobil +63 9664661016

Whatsapp +39 338 5658244

stefania.tanesini@focolare.org